

REload Zukunft Rhein-Erft 2030: Status

Wege in die Zukunft – Gemeinsam. Neues. Gestalten.

„Wir brauchen mehr mutige Querdenker, die sich auch von widrigen Umständen nicht irritieren lassen. Diese Menschen sind es, die Türen für die Zukunft und die Chancen von morgen öffnen“, stiftete Anja Förster die rund 200 Besucher der REload Status Konferenz zum Andersdenken an.

Der spannende Vortrag der Bestsellerautorin und Querdenkerin stellte alte gewohnte Verfahrensweisen auf den Prüfstand und ermunterte die Zuhörer den Blick über den Tellerrand zu wagen, quer zu denken und Neues auszuprobieren.

Gäste der Veranstaltung waren nicht nur die Rhein-Erft-Kreis ansässigen Unternehmen, Institutionen, Kommunen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft, sondern auch Schülerinnen und Schüler des Frecher Gymnasiums und Studentinnen und Studenten der RWTH Aachen.

Mit einem Film, wie sie sich den Schüler-Video-Wettbewerb in den MINT-Fächern ([ScienceTube Rhein-Erft](#)) vorstellen, begeisterten die Schülerinnen und Schüler der JuNa (Jugendliche unterrichten Naturwissenschaften) AG des Frechener Gymnasiums das Plenum. Die Studierenden des Lehrstuhls für Landschaftsarchitektur der RWTH Aachen präsentierten ihre Vorstellung einer lebenswerten Stadt.

REload erleben konnten die Besucher auch mit verschiedenen Ausstellern, u.a. dem Breitband@Mittelstand Roadshow-Truck, den Security Parcours sowie der E-Learning-Plattform Vocanto der Firma Lucas-Nülle GmbH aus Sindorf. Die Software ermöglicht Azubis im Bereich Elektronik und KFZ-Mechanik realitätsecht zu lernen. Kreistagsmitglied Thomas Okos hat die Virtual-Reality-Brille ausprobiert und wurde damit zum Automechaniker, der mit einem Joystick einen Reifen wechselte. Die Zuschauer konnten den Vorgang am Bildschirm verfolgen, er selbst sah die Werkstatt nur durch die Brille.

REload ist zu einer Bewegung geworden, die im letzten Jahr seit der Vorstellung der Standort- und Zukunftsstudie „REload - Zukunft Rhein-Erft-Kreis 2030“ im Kreis entstanden ist. Die Studie wurde von der Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH in Auftrag gegeben und durch das Institut der deutschen Wirtschaft erstellt. Darin aufgezeigte Wege sind die ausreichende Versorgung mit Fachkräften, die Stärkung der Innovationsaktivität der regionalen Unternehmen sowie die Schaffung eines attraktives Wohnumfeldes.

Um den Rhein-Erft-Kreis zukunftsfähig zu gestalten, machten sich die Akteure vor Ort auf den Weg und es sind inzwischen vierzehn Projekte zur Umsetzung von REload auf den Weg gebracht worden: von Werkstattgesprächen zu Innovationen und Fachkräften über neue Veranstaltungsformate zu Wohnprojekten und Schulwettbewerb.

„Die Zukunft aktiv mit zu gestalten und sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen, das ist die Motivation der Akteure, die sich mit frischem Mut auf den Weg von „REload“ machen, denn jeder Einzelne kann sich für neue Ideen öffnen“, so fasst es Prof. Dr. Beate Braun, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH, zusammen.

Ob demografische Entwicklung oder Digitalisierung, um wettbewerbsfähig zu bleiben, gehen Unternehmen neue Wege und punkten nicht nur mit ihren Produkten oder Dienstleistungen. Aspekte des Innovationsmanagements werden gezielt aufgegriffen und die Arbeitgeberattraktivität gesteigert.

Zum jetzigen Zeitpunkt haben sich zehn Unternehmen im Kreis besonders um den REload verdient gemacht und erhielten als besondere Visionäre, Anpacker und Networker die Auszeichnung als TOP-REloader mit dem REload-Award 2017.

„Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, würde ich mich freuen, wenn aus den vielen kleinen Ideen, die schon entstanden und in der Umsetzung sind, ein richtiges Innovationsklima im Rhein-Erft-Kreis entstehen würde“, fasste Johannes Klapper, Agentur für Arbeit Brühl die Stimmung des Nachmittags zusammen. „Der Prozess ist angestoßen und weitere Schritte auf dem Weg in die Zukunft folgen“, bekräftigt Prof. Dr. Beate Braun und kündigt weitere innovative Veranstaltungen für das Jahr 2018 an.